

Lebenslauf Michael Wagner



Gesangsstudien am Konservatorium der Stadt Wien und am Brucknerkonservatorium Linz. Meisterkurse bei Ks Walter Berry, Margreet Honig, Josef Loibl und Kai Wessl. Unterricht bei Ks Brigitte Fassbaender und bei Karl Paul Oblasser. Seit geraumer Zeit arbeitet er mit Ks Artur Korn.

Festival-Engagements beim Brucknerfest Linz, bei den Bruckner-Tagen St. Florian, beim Klangbogen Wien, bei den Operettenfestspielen Bad Ischl, an der Wiener Kammeroper bei der Neuen Oper Wien und beim Richard-Wagner Festival Wels.

2004 bis 2007 Ensemblemitglied am Tiroler Landestheater Innsbruck. Zu seinen Partien zählen dort u.a. die Titelpartie in Mozarts „Le nozze di Figaro“, Brighella in Wagners „Liebesverbot“, Carl Magnus in Sondheims „Lächeln einer Sommernacht“. Seither ist er international freischaffend tätig. Seine Engagements führten ihn bislang nach Deutschland, in die Schweiz, nach Italien, Ungarn und Spanien. Ab 2012 mehrere Gastverträge am Landestheater

Niederbayern: Antinoo in Monteverdis „Il ritorno d'Ulisse“, Caronte/Plutone in Monteverdis „L'Orfeo“, Graf Des Grieux in Massenets „Manon und Grenvil in Giuseppe Verdis „La Traviata“.

In der Eröffnungspremiere der ersten Spielzeit am Neuen Linzer Musiktheater sang er im September 2013 in Mozarts „Zauberflöte“ die Partie des „Sprechers“, für die er hervorragende Kritiken bekam und die er auch in einer Gala-Vorstellung unter Maestro Franz Welser-Möst interpretierte.

Michael Wagner arbeitet immer wieder auch mit Ensembles Neuer Musik. Im Oktober 2013 in der Uraufführung der Oper „Lilith/Paradise Reloaded“ von Peter Eötvös unter Walter Kobera bei „Wien modern“ und 2014 in Budapest (CD Aufnahme).

Mit 2015/16 wird er als fixes Ensemblemitglied am Neuen Musiktheater Linz u.a. folgende Rollen interpretieren: G. Verdi-„La Traviata“ (Marquis d'Obigny/Grenvil), F. Lehár – „Die lustige Witwe“ (Baron Zeta), E. Humperdinck – „Hänsel und Gretel“ (Besenbinder) und W. Bolcoms – „Mc Teague“ (Marcus Schouler).

Neben seiner Bühnenlaufbahn widmet sich Michael Wagner einer regen Konzerttätigkeit und arbeitete dabei mit dem Niederösterreichischen Tonkünstler Orchester, dem Concilium Musicum, den Harmonices Mundi, der Wiener Akademie und den Wiener Symphonikern zusammen. Liederabende und Konzerte führten ihn bis dato in die Schweiz, Deutschland und nach Italien. Zu Jahresbeginn 2011 wurde er von der Konzertvereinigung Wr. Staatsopernchor für Beethovens „IX. Symphonie“ als Solist in Taiwan engagiert. Beim Brucknerfest 2013 war er zuletzt in Anton Bruckners „Te Deum“ zu hören. Im August 2014 war er bei den Brucknertagen St. Florian für Giacomo Puccinis „Missa di Gloria“ eingeladen. 2015 CD-Aufnahme mit der Chorvereinigung St. Augustin (Wien I) von Michael Haydns „Deutscher Messe“ und A.F. Kropfreiters „Heilig-Geist“ Motette unter Thomas Böttcher. Er wird dort auch Mozarts „Requiem“ im Rahmen der Langen Nacht der Kirchen singen. Weiters wird er im Juni Anton Bruckners „Te Deum“ im Linzer Brucknerhaus interpretieren, ein Opernkonzert mit Ks Artur Korn gestalten und im Juli den Solopart in Beethovens „IX. Symphonie“ unter Maestro Kirill Petrenko in Hohenems/Vorarlberg übernehmen.